

Communiqué

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Inklusion: Was kann ich dazu beitragen?

Seit 1992 ist der 3. Dezember der internationale Tag der Menschen mit Behinderung. Die Frage: „Warum brauchen Menschen mit Behinderung einen eigenen Tag?“ wird oft gestellt. Natürlich haben behinderte Menschen die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderung. Leider bedeutet die Tatsache, dass man die gleichen Rechte hat, nicht unbedingt, dass man die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat. Verfüge ich über das Wahlrecht, kann allerdings nicht lesen, so kann ich mein Recht nicht wirksam ausüben. Bin ich überall zugängsberechtigt, komme mit meinem Rollstuhl jedoch nirgends hinein, weil z.B. Stufen vor dem Eingang sind, so kann ich von meinem theoretischen Recht keinen Gebrauch machen. Habe ich Zugang, aber niemand will mich in sein Team aufnehmen, weil ich z.B. langsamer bin als Andere, bin ich trotzdem ausgeschlossen.

Schätzungen zufolge leben 15% aller Menschen mit einer Behinderung. Im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird unsere Regierung in den nächsten Monaten mehrere Gesetzesentwürfe und Maßnahmen vorstellen, die das Leben behinderter Menschen vereinfachen sollen. Gesetze sind unumgänglich wenn es darum geht die Basiskonditionen zu schaffen damit aus theoretischen Rechten, konkrete Rechte werden können. Dies gilt umso mehr, wenn es um die Rechte von Menschen mit Behinderung geht, da hier die Voraussetzungen für eine effektive Umsetzung der Rechte nicht immer von vornherein geben sind. Jedoch reicht dies allein nicht aus. Ohne den Willen, ohne die Bereitschaft von uns allen, die Dienstleistungen an die Bedürfnisse des Einzelnen anzupassen, drehen wir im Kreis und die Inklusion von Menschen mit Behinderung in unsere Gesellschaft bleibt eine Illusion. Eine Gesellschaft, in der nur die Fitten ihren Platz finden, ist eine traurige Gesellschaft. Jeder hat ein Recht auf einen Platz in unserer Gesellschaft und keiner kann mit Sicherheit ausschließen, irgendwann – sei dies altersbedingt oder aufgrund eines Unfalls – auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, um sein Leben weitestgehend so weiterleben zu können wie bisher.

Nehmen wir diesen Tag als Anlass um uns Gedanken darüber zu machen, welchen Beitrag jeder Einzelne von uns zum Gelingen von Inklusion leisten kann. Dies kann beispielsweise eine größere Ankleidekabine in einem Geschäft sein, damit auch Menschen im Rollstuhl Kleidung anprobieren können. Oder ein Schulsporttag, an dem jeder teilnehmen kann und im Rahmen dessen Behindertensportarten vorgestellt werden, die auch Kindern ohne Behinderung viel Spaß bereiten. Oder ein angepasstes Fahrrad, das es ermöglicht, dass ein behindertes Kind am Fahrradausflug teilnehmen kann. Oder ein Theaterstück, in dem eine Rolle mit weniger Sprechtext eingeplant wird, damit ein theaterbegeistertes Mädchen, dem das Auswendiglernen große Schwierigkeiten bereitet, mitmachen kann.

Inklusion: Jeder kann einen Beitrag dazu leisten, dass Inklusion gelingt!

Corinne CAHEN, Minister für Familie und Integration